

19.05.2020

# Antrag

der Fraktion der SPD

**Mit fairen Tarifen geht mehr: Nordrhein-Westfalen braucht landesweit einheitliche und verständliche Tarife für einen attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr**

## I. Ausgangslage

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Nordrhein-Westfalen ist dezentral organisiert. Aufgabenträger sind die Städte und Kreise des Landes. Zur Umsetzung dieser Aufgabe bedienen sie sich der öffentlichen-, weil kommunal getragenen Verkehrsunternehmen sowie weiterer eigenwirtschaftlicher Verkehrsunternehmen. Das Recht zur Gestaltung der Tarife im ÖPNV liegt daher bei den Verkehrsunternehmen bzw. den Verkehrsverbänden und Tarifgemeinschaften. Für tarifraumübergreifende Fahrten kommt der landesweite NRW-Tarif zur Anwendung, über dessen Ausgestaltung wiederum die Tarifverantwortlichen entscheiden.

Das bestehende Tarifsysteem wird immer wieder als kompliziert, unübersichtlich und gerade bei der Preisgestaltung als ungerecht wahrgenommen. Es kommt in der Praxis mitunter zu absurden Situationen, wenn etwa tarifverbundübergreifende Fahrten je nach Fahrtrichtung unterschiedliche Preise haben und Preise für eine identische Verbindung im NRW-Tarif deutlich teurer sind als alternativ gezogene Einzeltickets aus den jeweiligen Tarifgebieten. Die sogenannte Kragentarife, die für diese verbundraumübergreifenden Fahrten angewandt werden, führen teils zu enormen Preissprüngen, wenn man zum Beispiel eine Haltestelle weiter und damit wiederum über den Kragentarif hinaus in das andere Tarifgebiet fährt.

Zurecht kritisieren daher zahlreiche ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer und dabei besonders Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer das Tarifchaos mit diesen ungerechten Preisunterschieden. Für eine erfolgreiche Mobilitätswende, gerade auch mit Blick auf möglichst Klimafreundliche Fortbewegungsmittel ist es wichtig, dass der ÖPNV möglichst attraktiv ist und nicht durch komplizierte und kaum nachvollziehbare Ticketsysteme abschreckt.

Gerade in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung ist es für die Kundinnen und Kunden unverständlich, weshalb trotz bestehender technischer Möglichkeiten und Ansätze noch immer keine funktionalen Systeme im Einsatz sind, um das Problem des Tarifdschungels flächendeckend in den Griff zu bekommen und gefahrene Streckenkilometer jeweils transparent abzurechnen. Dies umso mehr, als die Tarifverbände seit geraumer Zeit Ideen für transparentere und gerechtere Preisstrukturen beraten oder teilweise schon in Umsetzung haben und die Landesregierung ungeachtet der jeweiligen Regierungskonstellation seit einer Reihe von Jahren eine solche Optimierung der Tarifstrukturen anstrebt.

**II. Der Landtag stellt fest:**

- Die Situation bei tarifverbundübergreifenden Fahrten im ÖPNV ist unbefriedigend. Trotz der fortschreitenden Digitalisierung gibt es viele Konstellationen, in denen Ticketpreise intransparent sind und je nach Tarif für gleiche Fahrtstrecken unterschiedliche Preise aufgerufen werden. Gerade an den Tarifverbundgrenzen bzw. bei Fahrten über den jeweiligen Kragentarif hinaus, kommt es zu Preissprüngen, die unverständlich und unangemessen sind.
- Die Nutzung des ÖPNV darf nicht an hohen Hürden scheitern, die es nur Kunden mit besonderen Kenntnissen ermöglichen, günstig die verschiedenen Verkehrsmittel zu nutzen.
- Bestehende Ansätze zu einer Vereinfachung der Tarife und für eine digitalisierte Kilometer genaue Abrechnung der Beförderungsleistung der jeweiligen Verkehrsunternehmen müssen aktiv und mit mehr Nachdruck weiterverfolgt werden, um dem berechtigten Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach mehr Tarifgerechtigkeit und -Transparenz nachzukommen. Daher sind Überlegungen, etwa zu einem eTarif, zu unterstützen und weiter zu forcieren und möglichst zeitnah flächendeckend für Nordrhein-Westfalen einzuführen.
- Ein möglichst attraktiver ÖPNV ist ein unverzichtbarer Beitrag zu einer umfassenden Verkehrswende mit Blick auf die Erreichung der Klimaschutzziele und die Entlastung der verstopften Straßen.

**III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf**

- ihre Bemühungen für die Vereinfachung der Tarifsysteme im öffentlichen Personennahverkehr des Landes Nordrhein-Westfalen mit Nachdruck fortzusetzen
- dabei in Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden preisgerechte und verständliche, kundenfreundliche Lösungen stärker voranzutreiben
- dabei für landesweite Lösungen zu sorgen
- einen konkreten Zeitplan für eine Umsetzung neuer Lösungen vorzulegen
- regelmäßig dem Landtag zum aktuellen Umsetzungsstand zu berichten.

Thomas Kutschaty  
Sarah Philipp  
Jochen Ott  
Carsten Löcker

und Fraktion